Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 37

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen (Zürichsee)

Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 3558

Alt bewährte Ia Qualität **Treibriemen** mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

gesetzte Holz erstrecken, also auch auf Bretter, Latten und auch auf das Holz des Dachverbandes. Nur das Holz der Schreiner- und Glaserarbeiten könnte ungetränkt belassen werden.

Die Kosten der Tränkung betragen pro m³ Holz etwa Fr. 16, so daß das Holz also bei einem Preise von etwa Fr 55 pro m³ durch das Tränken nur einen Preisaufschlag von etwa 30 % seines Wertes erfährt

Das möchte an sich doch noch als erheblich erscheinen; man muß aber die Frage so stellen, um wieviel sich der ganze Bau eines Hauses pro 1 m³ Grundfläche durch Verwendung getränkten Holzes verteuert?

Man kann die Neubaukosten eines normalen vierstöckigen Wohnhauses einfacher Art zu etwa Fr. 300 pro m² rechnen und den dazu nötigen Holzverbrauch zu ½—⅔ m³ pro m² Grundfläche.

Die Tränkung dieser Holzmenge kostet daher rund Fr. 8—10, die Baukosten eines Quadratmeters Hausfläche erhöhen sich also durch die Tränkung von Franken 300 auf Fr. 308—310, also um wenig über 2½—3 %.

Holz-Marktberichte

Über die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde Celerina verkaufte aus ihrem Waldort Spuondas 165 Lärchen-, Arven- und Föhrenblöcker 2. und 3. Kl. mit 58 m³ à Fr. 47 per m³ (zuzüglich Fr. 3.— für Transportkosten bis Celerina); aus Dorfnähe 17,5 m³ Brennholz à Fr. 27.40 (zuzüglich Fr. 1 80) und 6,5 m³ Astholz à Fr 21.40 (zuzüglich Fr. 2.—); aus Val Tulera 11 m³ Astholz à Fr. 15 50 (zuzüglich Fr. 3.—); aus Choma Sur 45 m³ Stammholz à Fr. 24.70 (zuzüglich Fr. 2 50); aus Fulun 33 m³ Stammholz à Fr. 22.30 (zuzüglich Fr. 2.50 bis St. Moritz).

Die Gemeinde Samaden verkaufte aus Val Champagna 107 Lärchen- und Arven-Saagholz 1. und 2. Kl. mit 55 m³ à Fr. 55.— (zuzüglich Fr. 3.50 bis Samaden).

Die Gemeinde St. Moritz verkaufte aus Leimarsch 43 m³ Saghölzer (Lärchen, Arven und Fichten) 1. und 2. Kl. à Fr. 57 — (zuzüglich Fr. 3.—); aus Spuondas 7 m³ à Fr. 54.50 (zuzüglich Fr. 3.—) und aus Laret 72 m³ Lärchen und Arven 1. Kl. à Fr. 63.— (zuzüglich Fr. 2.50).

Die Gemeinde Pontresina verkaufte aus Morteratsch Lawhl 46 Lärchen 2 Kl. mit 21 m³ à Fr. 50; aus God dadaens 20 Lärchen 1. Kl mit 12 m³ à Fr. 60.—; aus la Reisgu 35 Arven 1 Kl. mit 18 m³ à Fr. 52; aus God Languard 16 Lärchen 2. Kl. mit 9 m³ à Fr. 55.— und 35 Arven 2. Kl. mit 18 m³ à Fr. 45.—.

Die Gemeinde Sils im Engadin verkaufte aus ihren verschiedenen Waldungen Arven-Sagholz: 17 St. 1. Kl. mit 7,5 m³ à Fr. 53.50; 12 St. 1. und 2. Kl. mit 4,7 m³ à Fr 48.50; ferner Lärchen 1. und 2. Kl. mit 5,2 m³ à Fr. 52.50 und 13 St. mit 4,6 m³ à Fr. 50.— per m³.

Waldverkauf im Toggenburg. (Korr.) Als Leser des „Holz" teile ich Ihnen mit, daß einer der größten arrondierten Wälder des Toggenburgs auf der Hüttenbühlalp von Heß, Säge Feldmühle bei Wattwil gekauft worden ist. Es sollen über 6500 m³ schlagfähiges Holz und viel schöner Jungwald auf 68 Juchart Boden sein.

Preissteigerung der Bugholzmöbel. Wie man berichtet, sahen sich die ungarischen und österreichischen Bugholzmöbelfabriken veranlaßt, die Preise um 5 % zu erhöhen. Die Ursache dieser Preissteigerung ist in der Verteuerung des Rohmaterials (Buchenholz) zu suchen.

Vom bayerischen Holzmarkt wird den „M. N. N." aus Fachkreisen berichtet: Die Signatur bei den letzten Rundholzverkäufen war eine durchaus feste. In Verbindung mit großem Kaufanimo wurden fast durchweg hohe Preise erlöst Wenn hier und da einmal die Taxe nicht erreicht wurde, so bildete dies eine Ausnahme. In Oberbayern kamen kürzlich aus dem Stiftungsforst Kasten gegen 3000 m³ Nadellang- und 350 m³ Blochholz zum Angebot, die allerdings nur mit 99½ % der Taxen bewertet wurden. Ebenso konnten im Forstenrieder Gutswald und Gemeindewaldungen im Westen der Stadt München für etwa 1300 m³ Nadellang- und -Blochholz nur rund 97¾ % der Anschläge vereinnahmt werden. Ein wesentlich günstigeres Resultat hatte eine Versteigerung des oberbayerischen Forstamtes Stammham, bei

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1106 u

welcher für rund 13,000 m³ Fichtenlang- und 3000 m³ Blochholz 104¾ % der Taxen erzielt wurden. Dasselbe Forstamt brachte auch gegen 1600 m³ Fichten-Papierholz an den Markt, das einen Preis erzielte, der sich um 20½ % über die forstamtlichen Anschläge erhob. Mit großer Spannung erwartete man in Holzfachkreisen die Ergebnisse der dieser Tage in Augsburg stattgefundenen Nadelstammholzverkäufe, bei denen es sich um ein Wertobjekt von ungefähr 1 Million Mark handelte. Dieser Termin erfreute sich sehr starken Besuchs von Interessenten aus ganz Deutschland. Wohl gaben die Kaufliebhaber anfänglich nur zaghaft Angebote heraus und limitierten Preise unter den Taxen, im Verlauf des Verkaufs aber besserte sich die Unternehmungslust zusehends und damit auch das Preisniveau. Aus 7 verschiedenen Forstämtern wurden insgesamt gegen 40,000 m³ offeriert, die mit 105¼—109 % der Taxen honoriert wurden. Von Interesse ist gleichfalls ein Verkauf des niederbayerischen Forstamtes Kelheim-Nord, das gegen 14,000 m³ mit einem Anschlagswert von rund 304,300 Mk. anbot, wofür rund 315,000 Mk. erzielt wurden, was etwa 103½ % der forstamtlichen Anschläge gleichkommt. Sehr hohe Preise für Nadellang- und -Sägeholz wurden auch in den schwäbischen Waldungen erzielt. So konnte das Forstamt Grönenbach, das rund 5000 m³ Tannen- und Fichtenlangholz, sowie 4000 m³ Sägholz anbot, einen Übererlös von rund 16¼ % erzielen. Im schwäbischen Forstamt Mindelheim, wo Fichtenlang- und Säghölzer im Anschlagswert von rund 181,200 Mk. offeriert wurden, stellte sich die Einnahme auf rund 194,900 Mk., was 111½ % der Taxen entspricht. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß auch die nachfolgenden Verkaufs-Termine die gleich günstigen Resultate zeitigen wie die bisherigen, zumal da der Bedarf bei weitem noch nicht gedeckt ist. Sehr hohe Preise erwartet man vor allen Dingen für Eichenstammhölzer bei den Verkäufen in Unterfranken, weil Qualitätsware außerordentlich gesucht und nur schwach angeboten wird. Dadurch, daß auch in Slavonien die Eichenholzpreise stark stiegen, hat sich des Marktes eine Festigkeit bemächtigt, die große Rückwirkung auf die Einkaufsverhältnisse im Spessart haben wird, zumal da insbesonders die Fournierindustrie sehr großen Bedarf hat.

Verschiedenes.

Zum Baracken einsturz in Liestal. Vom Hochbauinspektorat des Kantons Baselland erhalten wir folgende Richtigstellung, für deren Einsendung wir dem Hochbauinspektorat dankbar sind:

In Nr. 36 Ihrer Zeitschrift bringen Sie unter Baselland die Notiz, daß in Liestal eine zur Aufnahme von Arbeitern am Bau des Hauensteintunnels bestimmte, dreistöckige Baracke, die noch im Bau begriffen war, plötzlich in sich zusammengestürzt sei und drei darin beschäftigte Arbeiter unter den Trümmern begraben habe. Die Verletzungen der verschütteten Arbeiter seien so schwere, daß die Verunglückten in das Spital verbracht werden mußten. Vermutlich liegt die Ursache des Einsturzes in der zu leichten Konstruktion des Baues.

Obige Notiz beruht ganz auf unrichtigen Angaben und es ist der wahre Sachverhalt folgender:

Eine in Tecknau im Bau begriffene, einstöckige, 7 zu 8 m große, transportable Baracke, die ein von Kandersteg kommender italienischer Kantinier mitgebracht hat, ist beim Aufrichten des betr. Fachwerkbaues infolge ungenügender provisorischer Verstrebung teilweise eingestürzt, ohne die darin beschäftigten Arbeiter zu verletzen. Die Ursache dieses Einsturzes liegt also nicht an der zu leichten Konstruktion des Baues, sondern an der Unkenntnis der betr. italienischen Arbeiter.

Türheber. Eine praktische Neuerung hat der Schaffhauser Ingenieur Hans Vogler eingeführt. Um die Türen richtig einölen zu können, muß man sie aus den Angeln heben. Das ist eine ebenso schwierige wie bisweilen für die Finger schmerzliche Geschichte. Deshalb erfand Herr Vogler den Türheber, der ohne Beschädigung des Fußbodens und der Türkante die Operation besorgt, die so leicht ist, daß selbst ein Kind sie vornehmen kann.

Société de Construction (Baugesellschaft), Locle (Neuenburg). Die Aktionäre dieses in Liquidation getretenen Unternehmens erhalten als Liquidationsdividende 180 Fr. per Aktie von 200 Fr.; außerdem werden die noch ausstehenden Dividendenscheine mit 2,5 % (5 Fr. per Coupon) eingelöst.

Tessiner Denkmalpflege. Der Rechenschaftsbericht des Tessiner Erziehungsdepartements pro 1911 veröffentlicht ein Resümee über die Arbeiten der Denkmalkommission im vergangenen Jahre. Es wird mitgeteilt, wie weit der Generalkatalog, die graphische Reproduktion der Monumente fortgeschritten und was für die Erhaltung der Baudenkmäler, für Ausgrabungen, Museen und Archive geleistet worden ist. Wie bisher zeichnen die bewährten Fachmänner Chiesa, Berta und Motta. Ferner sind das erste und das zweite Verzeichnis der Kunstdenkmäler, ein übersichtlicher Katalog, im Druck erschienen, so daß Gelegenheit geboten ist, auf Nachträge aufmerksam zu machen oder auf verzeichnete Monumente ein Auge zu haben. Die rührigen und vielseitigen Anstrengungen der Tessiner Behörden verdienen Anerkennung eines jeden Kunst- und Geschichtsfreundes.

Ein großes neues Basaltwerk wird in Singen am Hohentwiel (am Hohenstoffeln) erstehen. Seither wurde das begehrte Gesteinsmaterial von Höwenegg-Immendingen geliefert; die Nachfrage war aber in den letzten Jahren so stark, daß das Werk kaum alle Aufträge erledigen konnte. Diese laufen von allen Seiten her ein; so liefert das genannte Werk in die gesamte Schweiz (bis Bern), hauptsächlich außer Baden auch nach Württemberg. Basalt wird in erster Linie zum Bau und Beschotterung von Straßen, dann auch bei Bahnen verwendet. Das neue Basaltwerk am Hohenstoffeln soll, um rationell ausgebeutet werden zu können, moderne Anlagen erhalten. Die Drahtseilbahn wird gegen 5 km lang werden, das Brechwerk kommt auf die Station Mühlhausen bei Engen. Teilhaber der Gesellschaft sind der Fürst von Fürstenberg und Baron v. Hornstein-Binningen in München.

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

jeder Art in Eisen u. Stahl 11

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.